

---

## Der Fall – Stufe Eins

Die konventionelle kabbalistische Kosmologie, wie sie zum Beispiel sowohl Cordovero als auch das moderne System des *Golden Dawn* lehren, sieht die Schöpfung lediglich als eine Reihe aufeinander folgender Emanationen, wobei jede „dichter“ oder „materieller“ ist als die jeweils vorhergehende. Dieses Verständnis des Universums findet man auch im Neuplatonismus der hellenistischen, der islamischen und der Renaissance-Kultur, im indischen Vedanta (insbesondere in der Pratyabhijna- oder Trika-Schule des kaschmirischen Shivaismus) sowie in der Theosophie des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts.

Eine Alternative zu dieser „neuplatonischen“ Theorie ist die „gnostische“ Hypothese, welche esoterische Kosmologien wie etwa die hellenistische Gnosis, der Manichäismus sowie die Iurianischen Form der Kabbala vertreten. Die gnostische Hypothese fügt der „vertikalen“ Dimension der Existenz-Ebenen eine „temporale“ hinzu, nämlich die von Fall und Wiederherstellung. Diese Lehren deuten den Ursprung des Kosmos als einen noch vor der Schöpfung eingetretenen „Fall“ oder eine Krise in der untersten der Göttlichen Ebenen. Wollte man diese Vorstellung in übliche Begriffe übersetzen, könnte man folgendermaßen formulieren: Nach traditioneller christlicher Auffassung geht der heutige unbefriedigende Zustand der Welt ursächlich auf den „Fall“ des Menschen (Adam und Eva und das ganze Drumherum) zurück. Nach gnostischer und Iurianischer Spekulation jedoch fiel nicht der Mensch, sondern Gott (oder zumindest einer Seiner Aspekte – womit der biblische Fall lediglich zu dessen späterem Nachhall wird). Dieser Fall war die erste Entstehungsstufe der Materie und des Universums. Damit ist die gesamte Existenz untrennbar mit der Behebung dieser Ursprungs-Krise verflochten. Den Gnostikern als radikalen Dualisten ging es einzig und allein um die Erlösung der einzelnen Göttlichen Funken (der Seelen). Die

subtileren Lehren der lurianischen Kabbala jedoch zielen auf die Restitution (Tikkun, die Wiederherstellung des ursprünglichen Ganzen) des gesamten Universums.<sup>16</sup>

Wie wir gesehen haben, ist in der lurianischen Kosmologie von fünf aufeinanderfolgenden Welten die Rede, nämlich „Adam Kadmon“, Azilut, Beriah, Jezira und Asija, die aus dem En Sof oder Unendlichen Licht hervorgegangen sind. Die Sefirot der Welten von „Adam Kadmon“ sind ihrem Wesen nach reines, nicht manifestes Licht. Ein „Gefäß“ oder einen manifesten Charakter brauchen sie nur in der untersten dieser „Adam-Kadmon-Welten“, in der „Gebundenen Welt“. Diese heißt so, weil alle ihre zehn Lichter in einem einzigen Gefäß zusammengefasst sind. Dies wiederum war selbst nur ein Vorspiel zur „Chaos-Welt“ (*Olam ha-Tohu*) oder „Welt der Punkte“ (*Olam ha-Nekudot*), der ersten Welt, die aus „Adam Kadmon“ hervorging und daher eine echte manifeste Existenz hat.<sup>17</sup> Das Wort *Tohu* bezieht sich auf den Zustand der ursprünglichen Sefirot als ungeformte und ungeordnete Punkte. Es stammt aus 1. Mose 1, 2: „Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe ...“<sup>18</sup> Die „Welt der Punkte“ hieß so, weil die Sefirot zu diesem Zeitpunkt nicht miteinander in Beziehung standen, sondern in Form

einer ungeordneten (chaotischen), atomistischen Vereinzelung existierten (daher der Begriff „Welt der Punkte“). Mit Ausnahme der ersten drei waren die Sefirot nicht, wie in der heutigen Welt Azilut, in drei Säulen, sondern in einer einzelnen Reihe angeordnet, was es ihnen unmöglich machte, miteinander in Beziehung zu treten.<sup>19</sup>

Als nun das reine Licht von Adam Kadmon in sie hinunterstrahlte, konnten diese atomistischen Sefirot dem nicht standhalten; sie zerbrachen und fielen (dies wird als der „Bruch der Gefäße“ oder der „Tod der Könige“ bezeichnet, wobei der letztere Begriff auf eine Stelle im 1. Buch Mose zurückgeht, an der von den sieben Königen von Edom die Rede ist.<sup>20</sup>) Die gefallenen Gefäße wurden die Klippot oder „Hüllen“ des Bösen; sie hielten die Funken des sefirotischen Lichtes in sich gefangen.<sup>21</sup>